

Politische Weichenstellung in der Kernenergiefrage = Orientation politique en matière d'énergie nucléaire

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **69 (1978)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politische Weichenstellung in der Kernenergiefrage

Die Ansprache des VSE-Präsidenten, Herrn Dr. Babaiantz, an der diesjährigen Generalversammlung befasste sich, wie bereits im vergangenen Jahr, vorwiegend mit den anstehenden politischen Entscheiden auf dem Gebiete der Kernenergie.

Neben der kommenden Abstimmung über die «Atomverbotsinitiative», welche auf den 18. Februar 1979 angesetzt ist, sowie dem Bundesbeschluss zur Ergänzung des Atomgesetzes, über den bei einem allfälligen Referendum auch an der Urne entschieden werden müsste, wird die Diskussion über Energiefragen sicherlich auch mit der nächstens zur Veröffentlichung gelangenden Gesamtenergiekonzeption in Fluss gehalten. Die Energiedebatte auf politischer Ebene ist nun in die entscheidende Phase getreten. Der Präsident des VSE hat an der Generalversammlung seinem Wunsche Ausdruck gegeben, dass diese Debatte in Würde und Besonnenheit stattfinde. Besonders wichtig sei, dass die Entscheidungen – wie immer sie schliesslich ausfallen werden – mit Sachkenntnis und unter völliger Übernahme der Konsequenzen getroffen würden.

Die Elektrizitätswirtschaft hat bis heute die Verantwortung für eine sichere und vernünftige Versorgung unseres Landes mit elektrischer Energie übernommen. Daran will sie nichts ändern, und in diesem Sinne wird sie auch ihre Aufklärungsarbeit weiterführen und dabei jegliche verbale oder materielle Gewaltanwendung vermeiden. In dieser Zielsetzung kann sich auch der neu gewählte Präsident des VSE, Herr von Schulthess, der Unterstützung der Mitgliedswerke gewiss sein.

Orientation politique en matière d'énergie nucléaire

Dans son discours lors de la dernière Assemblée générale, M. C. Babaiantz, président sortant de l'UCS, a principalement commenté les choix politiques à faire au sujet de l'énergie nucléaire.

Le débat sur les questions énergétiques sera encore animé pour quelque temps, puisque les thèmes ne manquent pas. Il y a d'une part le vote populaire sur l'initiative anti-nucléaire, dont la date est fixée au 18 février 1979, et d'autre part l'arrêté fédéral concernant l'amendement de la loi sur l'énergie atomique, susceptible de donner également lieu à un scrutin populaire en cas de référendum. A cela viendra s'ajouter la conception globale de l'énergie, dont la publication est imminente. Sur le plan politique, le débat vient d'entrer dans sa phase décisive. A l'Assemblée générale, M. Babaiantz a exprimé le vœu que le débat se déroule d'une façon posée et réfléchie. Selon lui, il importe surtout, quelles que soient les décisions finalement prises, qu'on les prenne en toute connaissance de cause et en pleine acceptation des conséquences.

L'économie électrique a jusqu'aujourd'hui pleinement assumé sa tâche en approvisionnant le pays en énergie électrique de façon sûre et raisonnable. Elle ne veut rien y changer, et c'est dans cet esprit qu'elle poursuivra son travail d'information en évitant toute violence verbale ou matérielle. Le nouveau président de l'UCS, M. H. von Schulthess, peut être assuré du soutien des membres de l'Union dans la réalisation de cet objectif.